


Dorfbrunnen Hemishofen / SH

Hemishofen	Brunnen vor Kelhof, wahrscheinlich aus rotem Buntsandstein (starker Flechtenbewuchs). Das monolithische Becken wurde wohl über den Rhein verschifft.	
-------------------	--	---

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
Kelhof	o.J. (wohl 19. Jh. oder älter)	roter Buntsandstein; monolithisches Becken, 4 Löcher eines ehemaligen Geltengitters	--	nicht als Laufbrunnen genutzt	
Underdorf	1880; am Becken datiert	Beton; Reckteckbecken mit angefassten Ecken	Molasse-Muschelkalk ¹⁾ ; mächtiger Vierkantstock mit einfachem Aufsatz; Messingröhre	Wasseranalyse	
Hauptstrasse 14	1915; am Trog datiert	Beton mit buntem Zuschlag	--	nicht mehr als Laufbrunnen genutzt.	
Im Hafacker 16	o.J. (20. Jh.)	Beton	Stahlrohr	kein Laufbrunnen, Wasserhahn	
Hauptstrasse / Mehrzweckhalle	1986; am Trog datiert	Rorschacher Molassesandstein	Messing-speier	--	

¹⁾ Muschelkalk aus der Oberen Meeresmolasse OMM wurde besonders im 18. und 19. Jahrhundert im Gebiet zwischen Würenlos und Lenzburg abgebaut; für ältere Brunnen wird der Steinbruch Würenlos als Herkunft angegeben (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz). Heute ist der Baustein als Mägenwiler Muschelkalk bekannt.

Das Trinkwasser stammt von einer Quelle auf deutschem Boden; das Wasser wird durch eine 2.8 km lange Leitung nach Hemishofen geführt. Ergänzend kann auch ein Grundwasser gepumpt werden (Steiner Anzeiger, 28.03.2023, S.3).

Erfasste Brunnen in Hemishofen: 5 Brunnen auf 490 Einwohner [1 Brunnen pro 98 Einwohner]

Böhm, 2024